
3. Sitzung der Amtszeit 2014-2016 - Protokoll

Datum: 29. Januar 2015
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 Uhr – 16 Uhr

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Gast, Protokoll)
Alexandra Heiß	UB Frankfurt/Oder	
Thomas Hesse	Bibl. der TU Berlin	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	(bis 13 Uhr 30)
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	(bis 13 Uhr 30)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokoll der 2. Sitzung
2. Resource Description and Access (RDA)
 - 2.1. Stand des RDA-Projekts
 - 2.2. Implementierung
 - 2.3. Themengruppe Schulungen
 - 2.4. RDA-Schulungsgruppe BVB/KOBV
3. Kunstbibliotheken
 - 3.1. Art Discovery Group Catalogue
 - 3.2. Zukünftige Katalogisierung von Ausstellungskatalogen
4. CIB-Projekt
 - 4.1. GND-Implementierung
 - 4.2. ZDB-Einbindung
 - 4.3. Datenmodell
 - 4.4. Synchronisierung
5. B3Kat
 - 5.1. Providerneutrale Aufnahme – Zeitplan für die Umsetzung
 - 5.2. B3Kat-Aktionenliste
6. Sonstiges

1. Organisatorisches

Für die heutige Sitzung haben sich Herr Beer, Herr Dr. Knüttel und Frau Rusch entschuldigt. Die nächste Sitzung soll im Juni oder Juli in München, die darauffolgende Ende Oktober in Berlin statt finden. Frau Meßmer wird dazu zwei Terminumfragen starten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt. Der Tagesordnungspunkt 5.1 wird vorgezogen, damit Herr Dr. Hohoff und Herr Dr. Schüller-Zwierlein noch daran teilnehmen können.

1.2. Protokoll der 2. Sitzung

Das Protokoll der 2. Sitzung wird mit einer kleinen Änderung genehmigt.

2. Resource Description and Access (RDA)

2.1. Stand des RDA-Projekts

Herr Weith berichtet von der 17. Sitzung der AG RDA am 27. und 28. Januar 2015. Themen waren u.a. die normierte Liste der Formangaben für ein von Formal- und Sacherschließung gemeinsam genutztes Feld, die nächsten RDA-Toolkit-Releases, die neue Anwendungsregel zur Katalogisierung von Digitalisaten im Rahmen der Massendigitalisierung, die codierte Unterscheidung zwischen Zeitschrift und Serie, die Liste der normierten Begriffe für den Hochschulschriftenvermerk, die bei Teilwerken zu verwendenden Beziehungskennzeichen, die Einrichtung einer neuen Arbeitsgruppe zur Handschriftenkatalogisierung, die Liste der Normdaten- und der Titeldaten-Standardelemente sowie die Erweiterung des RDA-Anhangs J (Beziehungskennzeichnungen: Beziehungen zwischen Werken, Expressionen, Manifestationen und Exemplaren).

Die schon erarbeiteten Anwendungsrichtlinien zu den einzelnen Bereichen des Regelwerkes liegen im [RDA-Info-Wiki](#) auf. Sie werden auch - ebenso wie die Erläuterungen - im [RDA-Toolkit](#) verlinkt.

Herr Weith kündigt an, dass die KKB-Online-Seiten anlässlich des RDA-Umstieges neu konzipiert werden. Der Schwerpunkt wird auf Hilfestellungen für die Belegung des B3Kat-Internformates liegen.

Die überregional erstellten, formatneutral gehaltenen Schulungsunterlagen sollen bis Ende März 2015 fertig gestellt sein. Sie werden dann dem Standardisierungsausschuss und der AG RDA vorgelegt, die sie voraussichtlich im Mai oder Juni 2015 bestätigen. Obwohl sie erst danach veröffentlicht werden können, stehen sie vorher schon zur Vorbereitung der Schulungen und zur Ableitung der formatbezogenen Schulungsunterlagen zur Verfügung. Die DNB wird am 28. September mit ihren Schulungen beginnen und die Katalogisierung ab dem 1. Oktober 2015 aufnehmen.

Die nächste Sitzung der AG RDA wird im März 2015 stattfinden.

Herr Dr. Schüller-Zwierlein fragt, ob es schon eine Zusammenstellung der Änderungen gibt, die für die Bibliotheksnutzer sichtbar werden. Frau Meßmer erklärt, dass es ein solches Papier noch nicht gibt. In den Benutzungsabteilungen muss erst noch überlegt werden, wie die Benutzerkataloge angepasst werden sollen.

2.2. Implementierung

In der Themengruppe Implementierung wurde festgelegt, dass der zum 19. Dezember 2014 erreichte Stand der Festlegungen für die Startphase der Katalogisierung nach RDA im vierten Quartal 2015 maßgeblich ist. Er dient als Basis für die Erstimplementierung in den Katalogisierungs- und Recherchesystemen und für den Datenaustausch. Die Festlegungen sind im [RDA-Info-Wiki](#) veröffentlicht.

Die in der Arbeitsgruppe *RDA-kooperativ* zusammengeschlossenen Aleph-Verbünde (BVB, KOBV, OBV, hbz) haben die überregional getroffenen Festlegungen für das Aleph-Internformat (ASEQ) adaptiert und MAB2 entsprechend fortgeschrieben. Ein umfassendes Papier zur Implementierung der RDA in Aleph wird noch bis Ende Januar 2015 von allen AG-Mitgliedern bearbeitet und danach bis etwa Mitte Februar redaktionell aufbereitet.

Im B3Kat schreitet die Ausgestaltung der Testumgebung RDA01 fort. Auch die Erweiterung der Import- und der Exportschnittstellen ist in Vorbereitung. Spätestens zum 14. September soll die Schulungsumgebung fertig eingerichtet sein. Das Produktionssystem folgt dann bis zum 1. Oktober. Herr Dr. Kratzer erklärt, dass Ex Libris von den Aleph-Verbänden noch mindestens mit der Entwicklung einer Link-Funktionalität für das neue Feld ASEQ 649 beauftragt wird. Herr Dr. Kratzer schlägt außerdem vor, beim Anlegen neuer Testaufnahmen in der RDA01 der durch die Mitarbeiter der Verbundzentrale bislang geübten Praxis zu folgen, alle in der Testaufnahme enthaltenen RDA-Felder in ASEQ 370 aufzulisten. Die Suche nach für ein bestimmtes Feld einschlägigen Testaufnahmen würde dadurch erheblich erleichtert.

Die Implementierung der RDA in den SISIS-Lokalsystemen wurde zuletzt in einer Sitzung der AG Lokalsysteme am 4. Dezember intensiv diskutiert. Auf Basis von drei Dokumenten (*Überlegungen zur Abbildung der RDA in SISIS, as-MAB2-Mapping, MAB2-SISIS-Mapping*) wurden die grundlegenden Anforderungen benannt und das Mapping der einzelnen Felder festgelegt. Bei der Sitzung der nordrhein-westfälischen Anwendergruppe AG Konverter am 11. Dezember, an der vom BVB Frau Marioglou und Herr Baumgartner teilnahmen, wurden die Festlegungen mit den nordrhein-westfälischen Kolleginnen und Kollegen und dem Vertreter des Software-Herstellers OCLC, Herrn Reiners, abgestimmt. Am 19. Dezember wurde dann der vorläufige Stand an OCLC versandt. Nach der Veröffentlichung des Aleph-Implementierungspapiers im Februar 2015 sollen die SISIS-relevanten Papiere aktualisiert und an OCLC übergeben werden. Herr Baumgartner erwartet, dass die Aktualisierung nur geringfügige Änderungen enthalten wird.

Für Mai/Juni 2015 hat OCLC die Freigabe der Version 4.4 angekündigt, in der die RDA-Erweiterungen enthalten sein werden. Nach einer Testphase und einem ggf. nötigen Software-Update werden die Erweiterungen dann für die SISIS-Versionen 4.4 und 4.3 zur Verfügung gestellt. Die Modalitäten für eine Erweiterung der SISIS-Versionen 4.2pl1 und 4.1pl2 werden noch verhandelt.

Für die Implementierung der RDA in den Aleph-Lokalsystemen ist im BVB Frau Bernhardt die Ansprechpartnerin. Das für den B3Kat entwickelte Setup wird für die Lokalsysteme weitgehend übernommen werden können. Spätestens am 14. September soll es an die Lokalsysteme weiter gegeben werden.

Der Umgang mit den nach RAK katalogisierten Daten nach dem Umstieg auf RDA wird im Lauf des Jahres 2015 intensiver in den Blick genommen werden. Es muss überlegt werden, ob und, wenn ja, welche Änderungen oder Anreicherungen an den Altdaten vorgenommen werden. Unstrittig ist, dass entsprechende Aktionen erst nach der Umstiegsphase in Frage kommen.

2.3. Themengruppe Schulungen

Am 18. Dezember 2014 wurde das überregionale [Schulungskonzept](#) im Wiki RDA-Info veröffentlicht.

Die in der Themengruppe Schulungen entwickelten Schulungsunterlagen werden sehr umfangreich sein. Sie werden in etwa 70 Schulungsstunden umfassen.

Für e-Learning werden in den Verbänden unterschiedliche Infrastrukturen genutzt. Für die Module 1 und 2 (Einführung und Grundlagen bzw. Basiswissen Ka-

talogisierung <Theorie>) wird es für den BVB nachnutzbare Angebote geben, u.a. auch Video-Streams von Schulungen. Die für die bayerischen staatlichen Institutionen vorgesehene Lernplattform BayLern wird wohl nicht nutzbar sein, da nicht alle BVB-Bibliotheken Zugang dazu haben. Im KOBV-Bereich gibt es ebenfalls keine landesweit genutzte Lernplattform.

2.4. RDA-Schulungsgruppe BVB/KOBV

Die B3Kat-Schulungsgruppe ist auf knapp 50 Mitarbeiter angewachsen. Sie bildet den Kreis der Multiplikatoren, die die einzelnen Schulungen an den Bibliotheken durchführen werden. Von den geplanten fünf Treffen haben schon zwei stattgefunden. Die überregional erarbeiteten formatneutralen Schulungsunterlagen werden von den vier Aleph-Verbunden auf das Aleph-Internformat angepasst. Sie müssen von der RDA-Schulungskerngruppe noch auf Besonderheiten des B3Kat-Formats überprüft und ggf. angepasst werden.

Im B3Kat wird die RDA-Grundschulung mit drei Schulungstagen deutschlandweit am kürzesten geplant. Das ist möglich, weil vorab schon in mehreren Infoveranstaltungen über die Hintergründe und die Grundzüge von RDA informiert wurde. Die Grundschulung befähigt zum Umgang mit dem RDA-Toolkit und zur Katalogisierung von Monografien (auch mehrteiligen) aller Materialarten.

Ab dem 14. September starten die jeweils dreitägigen Schulungen für die Multiplikatoren (zwei in München, eine in Nürnberg). Die hierfür vorbereiteten Unterlagen können dann komplett für die Anwenderschulungen nachgenutzt werden.

Zu diesen nachfolgenden Schulungen werden im B3Kat-Bereich ca. 1.600 Teilnehmer erwartet. Die Leitbibliotheken können dabei selbst entscheiden, wie umfangreich geschult wird. An der Bayerischen Staatsbibliothek werden in sieben dreitägigen Grundschulungen insgesamt etwa 400 Teilnehmer betreut. Die Grundschulung gliedert sich meist in zwei Schulungstage, einer mehrtägigen Zeitspanne zum Üben und einem abschließenden Schulungstag. Aber auch ein Durchgang mit drei aufeinander folgenden Schulungstagen für Teilnehmer mit weiter Anreise ist vorgesehen. Außerdem sind im November eine zweitägige ZDB-Schulung und eine eintägige Musikschulung für B3Kat-Bibliotheken geplant.

Bis Ende 2015 sollen die meisten Katalogisiererinnen und Katalogisierer geschult sein. Für Nachzügler werden aber auch noch Anfang 2016 Termine angeboten werden.

Für Ende 2015 und dann vor allem für 2016 sind Spezialschulungen wie z.B. für Musik, Karten und für Alte Drucke geplant. Die ZDB-Multiplikatorenschulungen werden im Mai und Juni 2015 abgehalten. Für jeweils ein bis zwei Teilnehmer pro BVB-Leitbibliothek findet die Anwenderschulung dann Mitte November an der BSB statt. Für den KOBV werden die ZDB-Schulungen anders geregelt. Keine eigene Veranstaltung wird es zu juristischen oder religiösen Werken geben. Für diese Bereiche werden Unterlagen zum Selbststudium bereit stehen. Für öffentliche Bibliotheken ist 2016 eine Informationsveranstaltung geplant.

Alle Schulungsunterlagen werden im KKB-Online-Bereich zur Verfügung gestellt.

Im vierten Quartal 2015 werden nebeneinander RDA- und RAK-basierte Katalogisate entstehen. Zum Abschluss der Umstiegszeit, wenn alle Katalogisiererinnen und Katalogisierer geschult sind, werden dann die für RAK entwickelten erfassungsunterstützenden Funktionen im B3Kat abgeschaltet. Für eine Übergangsphase werden auch Mischformen bei Katalogisaten toleriert werden müssen.

3. Kunstbibliotheken

3.1. Art Discovery Group Catalogue

Herr Dr. Hoyer stellt den [Art Discovery Group Catalogue](#) (ADGC) vor. Diese gefilterte Sicht auf die Bestände der derzeit 67 [teilnehmenden Kunstbibliotheken](#) in KEM 2014/16 – 3. Sitzung am 29. Januar 2015

WorldCat und auf Inhalte aus dem WorldCat Central Index ist seit Mai 2014 online. Das Projekt versteht sich als Alternative zu und potentiellen Nachfolger von artlibraries.net, das 1999 mit einer DFG-Förderung startete und auf dem KVK basiert. Im Gegensatz zu artlibraries.net, das keinen Übergang zum KVK hat, bietet ADGC die Möglichkeit, zur nicht-fachspezifischen Sicht des gesamten WorldCat zu wechseln. Herr Dr. Hoyer weist darauf hin, dass die Leithypothese eines optimierten fachbibliographischen Service durch Konzentration auf Bestände der Fachinstitutionen noch genauer auf die Probe zu stellen ist. So bieten auch Universalbibliotheken relevante, teils in den Fachinstitutionen nicht vorhandene Bestände. Akzidentell enthaltene kompletten Bestände von manchen Universalbibliotheken erzeugen andererseits ebenso 'noise' wie nichtfachspezifische Aufsatzdaten, die in Kunstbibliotheken lizenziert sind. Nachdem eine international organisierte kooperative Erschließung von Aufsätzen unrealistisch ist, erscheint das Feature, Aufsatztitelaufnahmen zu berücksichtigen, sobald nur eine der Teilnehmerinstitutionen Bestand gemeldet hat, als besonders hilfreich.

Auf der To-do-Liste für die noch bis Ende 2015 laufende Aufbauphase steht zumal die Integration lizenzpflichtiger Fachdatenbanken. Es gibt auch die Idee, durch kunstspezifische Parameter das Relevanzranking zu beeinflussen. Schließlich erscheinen Verarbeitung und Anzeige von Sacherschließungsdaten derzeit nicht recht durchschaubar und ziemlich verbesserungswürdig, insbesondere beim Merging von Datensätzen, was auch für den WorldCat insgesamt gilt.

3.2. Zukünftige Katalogisierung von Ausstellungskatalogen

Mit RDA wird sich die Katalogisierungspraxis bei Ausstellungskatalogen verändern. Da im Titelzusatz nur noch Informationen erfasst werden dürfen, die in Verbindung mit dem Haupttitel stehen, muss die häufig aus anderen Stellen der Vorlage entnommene Information über die Ausstellung anderweitig erfasst werden.

In Aleph-Intern-Feld 064 (MARC21 655) können künftig die Informationselemente Ausstellungskatalog, Ausstellungsort und -jahr strukturiert erfasst werden. Eine [Liste der normierten Begriffe zur Beschreibung des Inhalts](#) findet sich auf der [Regelwerksseite](#) im RDA-Info-Wiki. Alternativ steht für eine freie Erfassung nur das Feld für die allgemeinen Anmerkungen (ASEQ 501, MARC21 500) zur Verfügung. Dieses Feld ist nicht sinnvoll in einen Titelindeks einbeziehbar.

Frau Meßmer bittet Herrn Dr. Hoyer als Vertreter des Kunstbibliotheken-Fachverbands, mit OCLC über eine strukturierte Erfassung von MARC 655 zu sprechen.

Herr Dr. Hoyer erklärt, dass Ausstellungskataloge - ähnlich wie Auktionskataloge - früher in separaten Katalogen nachgewiesen wurden, in denen die Information strukturiert abgelegt war. Seinem Eindruck nach würde die jetzt praktizierte vorlagegemäße Erfassung im MARC-Feld 500 ausreichen. Er bietet dennoch seine Unterstützung in den Verhandlungen mit OCLC an.

4. CIB-Projekt

4.1. GND-Implementierung

Im als Sitzungsunterlage verschickten High-Level-Papier *CIB-Projekt – Die Gemeinsame Normdatei (GND) in internationalen Katalogisierungsumgebungen* mit Stand Ende 2013 wird gefordert, dass

- die GND in den Katalogen als Normdatei eingebunden wird
- Titelsätze an Hand der GND-ID mit GND-Sätzen verknüpft werden können
- Daten zwischen Katalog und GND in Echtzeit ausgetauscht werden
- die GND als Master-Datenbank für Normdaten verstanden wird

- das Erfassen und Ändern von Normsätzen beim Katalogisieren des Titelsatzes möglich ist.

Die GND kann entweder in der Katalogumgebung gespiegelt oder mit einem Direktzugriff angesprochen werden. Das CIB-Feinkonzept wird im 2. Quartal 2015 fertig gestellt sein und dann an Ex Libris und OCLC weiter gegeben.

Ex Libris und OCLC haben grundsätzlich schon eine entsprechende Implementierung zugesagt.

In WorldCat wird die Möglichkeit, mit einer bestimmten Normdatei zu verknüpfen, wohl von der Auswahl der Katalogisierungssprache im Datensatz abhängig gemacht. Von der Wahl der Katalogisierungssprache hängt auch die Sprache der normierten textlichen Einträge (u.a. Beziehungskennzeichen) und der Anmerkungen ab. Auch in Alma ist nur die Verknüpfung mit einer Normdatei pro Feld möglich.

Es wird über die Folgen dieser Einschränkungen diskutiert. Beim Import von Fremddaten müssen entweder die Verknüpfungen zur GND ergänzt werden, oder es muss eine gewisse Heterogenität der Daten in Kauf genommen werden. Eine komplett befriedigende Lösung könnte wohl nur mit der Schaffung einer sprachenübergreifenden Normdatei gefunden werden, bei der die verschiedenen Sprachversionen dann in einem Datensatz hinterlegt werden.

4.2. ZDB-Einbindung

Als weitere Sitzungsunterlage wurde das High-Level-Papier *CIB-Projekt – Periodika-Katalogisierung in internationalen Katalogisierungsumgebungen* verschickt. Bevor ein Feinkonzept erarbeitet wird, muss erst die Realisierung der Synchronisierung abgewartet werden.

Auch Periodika sollen direkt in den internationalen Katalogisierungsumgebungen erfasst werden können. Über Schnittstellen sollen die neuen und geänderten Daten mit der ZDB ausgetauscht werden.

4.3. Datenmodell

Im Papier *Datenmodell für Titeldaten im CIB-Projekt* werden die Grundprinzipien beschrieben, nach denen bibliographische Metadaten in internationalen Katalogisierungsplattformen erfasst und gehalten werden sollen.

In einer Excel-Datei wird derzeit im Detail dokumentiert, wie die in den Verbänden gefüllten Felder auf MARC21 abgebildet werden (können). Dabei werden noch nicht vollständig gemappte Felder sowie Felder, die auf ein national oder regional definiertes Feld gemappt werden, jeweils eigens dokumentiert. Die Zusammenstellung dient der Vorbereitung einer Datenmigration auf eine der internationalen Katalogisierungsplattformen.

Als Nebenprodukt dieser Zusammenstellung ist auch eine Tabelle entstanden, in der fehlerhafte Feldbelegungen aufgelistet sind. Frau Meßmer wird prüfen, ob die Liste eventuell kooperativ abgearbeitet werden könnte.

Als Nächstes wird die Abbildung mehrbändiger Werke im Fokus stehen. Auch zu diesem Thema soll ein Feinkonzept entwickelt werden.

4.4. Synchronisierung

Dieses Thema wird von der CIB-Arbeitsgruppe TAPS (Technical Aspects of Platform Synchronisation) bearbeitet. Das zentrale Ziel ist, den deutschen Datenraum auf den Plattformen Alma und WMS dauerhaft und mit für alle praktischen Belange hinreichend hoher Frequenz zu synchronisieren.

Welche Mechanismen hierfür genutzt werden sollen, ist noch in der Diskussion. Während OCLC die Nutzung der eigenen, bestehenden Schnittstellen (WMS Collection Manager, ILS Sync Gateway) bevorzugt, würde Ex Libris gern eine tech-

nisch modernere Variante (Z39.99, besser bekannt als ResourceSync) einsetzen. Nach Herrn Dr. Kratzers Bewertung reichen die bestehenden OCLC-Schnittstellen nicht aus, um das Ziel zu erreichen.

Der nächste Sitzungstermin der TAPS AG ist für den März angesetzt. Ende März soll dann ein Testzugang zum WMS Collection Manager zur Verfügung stehen. Dann kann der von OCLC vorgeschlagene Workflow konkret getestet werden.

Noch zu lösen ist die Frage, wie mit konfliktierenden Datenänderungen umgegangen werden soll.

Im Rahmen des CIB-Projektes ist auch das interne Papier *Datenmanagement im WorldCat – Grundlagen und Dokumentation* entstanden. Es dient der Veranschaulichung der Abläufe in WorldCat und enthält eine umfangreiche Link-Liste mit weiterführenden Informationen. Der im Herbst 2014 fällige Zwischenbericht des CIB-Projektes wurde von der DFG ohne Einschränkung gebilligt. Das Projekt läuft noch bis 2016.

5. B3Kat

5.1. Providerneutrale Aufnahme – Zeitplan für die Umsetzung

Bei der Implementierung der providerneutralen Aufnahme für E-Books ist zu beachten, dass alle nachnutzenden Systeme auf das Datenmodell vorbereitet sein müssen. Der Zeitpunkt muss entweder vor dem 30. Juni 2015 oder dann erst Ende 2015/Anfang 2016 liegen, da wegen der Vorbereitungen für den Umstieg auf RDA das Aleph-Setup am 1. Juli eingefroren wird. Herr Dr. Kratzer wartet noch auf die Einschätzung von Herrn Scheuerl, ob alle SISIS-Lokalsysteme innerhalb der Frist angepasst werden können. Danach wird Herr Dr. Kratzer über den KEM-Mailverteiler eine Entscheidung im Umlaufverfahren initiieren. Die Umarbeitung der bestehenden Aufnahmen wird erst nach der Aufnahme der Einzelkatalogisierung in Angriff genommen werden. Die Schulung soll unabhängig von den RDA-Schulungen durchgeführt werden.

Noch zu klären ist, in welches MARC-Feld das neue Aleph-Internformatfeld 656 (für den Open-Data-Pool) exportiert wird.

5.2. B3Kat-Aktionsliste

Herr Dr. Kratzer referiert den Stand der B3Kat-Aktionsliste. Erledigt sind die Aufträge 11 (Integration von Fernleihindikatoren in ZDB-Exemplarsätze) und 60 (Bereinigung der Feldbelegung von MAB 740u, Uncontrolled Subject Headings).

Die Aufträge 69 (Anreicherung von 078q für die Virtuelle Themenbibliothek Erster Weltkrieg) und 76 (Import von Altdaten der Bibliothek des Stadtarchivs München) werden gerade bearbeitet.

Herr Baumgartner kündigt an, dass für Aktion 73 (Einspeicherung von Einblatt-Druck-Titelaufnahmen der BSB in den B3Kat) die zu importierenden Daten im ersten Quartal 2015 bereitgestellt werden.

Herr Dr. Stumpf fragt an, wie der Stand bei der Anreicherung um Sacherschließungsdaten der Friedrich-Ebert-Stiftung ist. Herr Dr. Kratzer wird der Frage nachgehen und ggf. einen neuen Eintrag in der Aktionsliste anlegen. [Neuer Eintrag 77]

Herr Müller bittet um Aufnahme eines neuen Eintrages für die Kennzeichnung und anschließende Versorgung von BSB-Google-Periodika-Digitalisaten an Bibliotheken, die nicht an der ZDB-Aleph-Kostenfrei-Routine teilnehmen. [Neuer Eintrag 78]

6. Sonstiges

Herr Dr. Kratzer informiert kurz über die Änderungen bei der Springer-e-Book-Katalogisierung. Ab Februar 2015 werden für die Springer-E-Books monatlich die vom Verlag verfügbaren MARC21-Metadaten in B3Kat-Aleph eingespeichert. Anschließend erfolgt ein Hochkatalogisieren mit B3Kat-konformer Sacherschließung (RVK, RSWK-Schlagwörter) und Normdatenverknüpfung der Personen durch Bibliotheken, die als Paket-Betreuer fungieren. Die bisherige Erstkatalogisierung nach dem Patenmodell entfällt. Die Paket-Betreuer werden nach ähnlichen Kriterien wie früher die Paten für die Erstkatalogisierung organisiert.